

Ladungssicherung

Produktinformationen und Tipps
zur richtigen Anwendung



Ladungssicherung ist gesetzliche Pflicht

Gemäß StVZO und StVO ist der Fahrzeugführer für seine Ladung verantwortlich. Die Ladung ist am Fahrzeug so zu verwalten, dass ein sicherer Betrieb nicht beeinträchtigt, gefährdet oder behindert und die Straße weder beschädigt noch verunreinigt wird.

Dies gilt sowohl im gewerblichen als auch im privaten Bereich (z. B. Transport von Kaminholz im Anhänger nur mit Schutznetz).

Verlader, Fahrer und Fahrzeughalter/Betriebsinhaber sind für die Ladungssicherung verantwortlich und haftbar!



Benutzerinformation

Unsachgemäßer Umgang mit Zurrgurten stellt eine Gefahr für das Leben von Personen, Tieren oder Gütern im Gefahrenbereich der Last dar.

Nur zum Verzurren von Ladungen und nicht zum Heben von Last verwenden!

Beachten Sie Vorschriften und Hinweise:

EN 12195-2 Anhang B

VDI 2700 ff

ZH 1/413

Vor jedem Einsatz Sichtprüfung auf Schäden z. B.:

- übermäßige Scheuerstellen
- Schnitte
- Brüche/Risse in Fasern und Nähten
- Verformungen/Beschädigungen durch Wärmeeinwirkung bzw. Überlastung
- beschädigte oder verformte Beschlagteile
- fehlendes bzw. unleserliches Etikett

Zurrgurte niemals über Ihre zulässige Zugkraft belasten, Spannmittel mit max. 50 daN (Handkraft) belasten!

Keine Hilfsmittel (z. B. Rohre) zum Spannen verwenden!
Bei scharfen Kanten bitte unbedingt Kantenschoner verwenden! Zurrgurte nicht knoten!

Einsatzbereich:

- Temperaturbereich von -40 °C bis 100 °C
- Keine Benutzung in Chemikalien (Laugen, Säuren)

Reinigung nur mit Wasser, keine Seife!

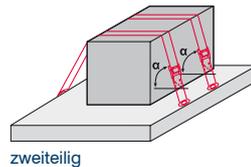
Lagerung der pewag Zurrgurte:

- gereinigt, trocken

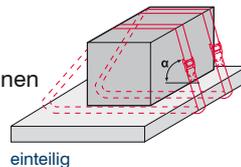
Zurrmethoden

Niederzurren

Hier wird die Ladung von den Zurrgurten an die Ladefläche gedrückt.



Je höher die Reibung, desto geringer die Gefahr des Verrutschens. Es sind mind. 2 Zurrgurte zu verwenden. Die exakte Menge an Zurrgurten (abhängig vom Gewicht der Ladung) können Sie mit Hilfe der unten genannten Tabelle ermitteln.



LC = zulässige Zurrkraft des Gurtes
STF = normale Spannkraft der Ratsche

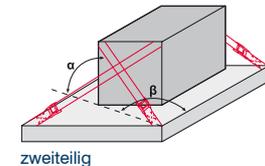
Winkel α	Gurtbreite	Spannkraft der Ratsche	Anzahl Zurrgurte									
Ladungsgewicht:			2.000 kg	1.000 kg	750 kg	500 kg	250 kg	100 kg				
Dynamischer Reibungskoeffizient			0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2	0,4	0,2		
$\geq 65^\circ$	25 mm	125 daN	-	-	-	-	3	8	2	4	2	2
	35 mm	280 daN	6	16	3	8	2	6	2	4	2	2
	50 mm	360 daN	5	13	3	7	2	5	2	4	2	2
$\geq 45^\circ$	25 mm	125 daN	-	-	-	-	4	10	2	5	2	2
	35 mm	280 daN	7	23	4	12	3	9	2	6	2	3
	50 mm	360 daN	6	17	3	9	2	7	2	5	2	3
$\geq 30^\circ$	25 mm	125 daN	-	-	-	-	5	14	3	7	2	3
	35 mm	280 daN	10	29	5	15	4	11	3	8	2	4
	50 mm	360 daN	8	23	4	12	3	9	2	6	2	3

Der dynamische Reibungskoeffizient muss so hoch wie möglich sein. Er gilt für saubere Fläche unter optimalen Bedingungen. Beachten Sie, dass Verschmutzung und Eis sowie Nässe den Reibungskoeffizienten verkleinern. Wählen Sie im Zweifelsfall den geringeren Wert – es ist Ihre Sicherheit! Wir weisen ausdrücklich darauf hin, daß die angeführten Reibungskoeffizienten unverbindliche Richtwerte sind.

Kombination von Werkstoffen an der Berührungsoberfläche	Dynamischer Reibungskoeffizient in μ
Holz auf Holz	0,2 - 0,4
Metall auf Holz	0,2
Metall auf Metall	0,2
Beton auf Holz	0,4

Direktzurren

Bei dieser Methode wird die zu sichernde Ladung direkt mit Anschlagpunkten des Fahrzeugs verbunden. Sicherung mit mind. 4 Zurrgurten. Die zulässige Zurrkraft des Gurtes (LC – siehe Etikett) ist hierbei zu beachten.



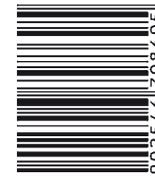
Für weitere Informationen steht Ihnen unser kompetentes Verkaufsteam gerne zur Verfügung!

pewag Deutschland GmbH

D-59425 Unna, Otto-Brenner-Straße 4, Phone: +49 2303 98131-89, Fax: +49 2303 98131-38
info@pewag.de, www.pewag.de

pewag austria GmbH

A-8041 Graz, Gaslaternenweg 4, Phone: +43 505011-0, Fax: +43 505011-208
saleinfo@pewag.com, www.pewag.com



FO/17/00288 9 0025461798695



www.pewag.de



Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten!